



Weltkulturerbe

Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

PopArt

www.voelklinger-huette.org

Besucherservice / Service visiteurs

+49 (0) 6898 - 9 100 100

Duane Hanson

Sculptures of the American Dream

20. Oktober 2007 bis
27. April 2008

du 20 octobre 2007 au 27 avril 2008

täglich geöffnet ab 10 Uhr

ouvert tous les jours à partir de 10 h



Das Europäische Jahr der Kultur 2007 wird von der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gemeinsam gefeiert. Die Europäische Union und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind stolz darauf, die Kultur zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zu stärken. Die Europäische Union und die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind stolz darauf, die Kultur zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten zu stärken.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Medien der Bundesrepublik Deutschland



SAARTOTO

Lernpaket für Lehrer und Schüler

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Duane Hanson

Sculptures of the American Dream

20. Oktober 2007 bis 27. April 2008, täglich ab 10Uhr

Lernpaket für Lehrer und Schüler

Inhalt

1.	Ausstellungsdaten und Service für Schulen	3
2.	Vorwort	5
3.	Pop Art	6
4.	Duane Hanson	7
5.	Duane Hanson in der Völklinger Hütte	9
6.	Biographie: Duane Hanson 1925-1996	11
7.	Zeitleiste	14
8.	Unterrichtsvorschläge	20
9.	Quellentexte	25
10.	Katalog zur Ausstellung	30
11.	Literatur	30
12.	Links	34
13.	Pop Art ABC	36
14.	Zitate	40

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

1. Ausstellungsdaten und Service für Schulen

Öffnungszeiten

bis 27. April 2008

Erzhalle, täglich von 10 bis 19 Uhr

Ermäßigt 10,00 €

Normal 12,00 €

Familien (2 Erwachsene mit Kindern
und Jugendlichen bis 16 Jahre) 25,00 €

Kinder und Jugendliche 3,00 €

Kinder und Jugendliche im Klassenverband 3,00 €

Gebuchte Führung 80,00 € (plus ermäßigten Eintritt)

(max. 30 Personen, Dauer der Führung ca. 1,5 Stunden).

Jahreskarten

Jahreskarten Kinder/ Schüler 6,00 €

Erwachsene 25,00 €

Familien 55,00 €

Sonderkonditionen für Schulen

Schulklassenführung im Bonuspaket zum Preis von 100 Euro inkl. Führung
(max. 30 Personen einschließlich Lehrkraft) in der Zeit von Montag bis Freitag
zwischen 10 und 14 Uhr.

Bucht eine Schule zum gleichen Termin drei Führungen zahlt sie nur 2!

Kontakt /Besucherservice

Telefon +49 (0)6898 - 9 100 100

+49 (0)6898 - 9 100 106

Fax +49 (0)6898 - 9 100 111



Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Service zur Ausstellung

Sonderpublikation zur Ausstellung,
Duane Hanson, Sculptures of the American Dream, 2007, Edition Völklinger
Hütte, Ostfildern 2007, 192 Seiten, 186 Farbabbildungen, mit komplettem
Werkverzeichnis der Skulpturen und Editionen, Sonderpreis 29,80 €



© VG Bild-Kunst, Bonn, 2006 / Hanson Collection, Davie, Florida

Old Couple on a Bench

1994

Bronze farbig bemalt, Mischtechnik, Accessoires,
Sammlung Hanson, Davie, Florida

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
66302 Völklingen / Saar
Redaktion: Peter Backes, Nina Presser
Tel. 06898/9100-135, Fax 06898/9100-111
mail@voelklinger-huette.org

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

2. Vorwort

Sehr geehrte Frau Fachleiterin, sehr geehrter Herr Fachleiter, liebe Freunde des Weltkulturerbes Völklinger Hütte,

die historische Erzhalle mit Duane Hansons „Sculptures of the American Dream“ ihre Premiere als Ausstellungsort. In den Jahren 1900- 1909 ließen die Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke neben der Hochofengruppe das Erzsilo errichten, um den immensen Bedarf an Eisenerzen zu lagern. Der genietete Stahlfachwerkbau ist eines der ältesten Bauwerke der Völklinger Hütte, das wir zu einem hochmodernen Ausstellungsort ausgebaut haben.

Duane Hanson (1925-1996) ist einer der wichtigsten Vertreter dem Realismus verpflichteten Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Seine lebensgroßen Figuren sind vollständig im Abgussverfahren vom lebenden Modell aus Kunststoffen und Bronze gefertigt.

Unter dem Eindruck der Pop Art wandte sich Hanson thematisch dem amerikanischen Alltag zu. Hausfrauen, Bauarbeiter, Kellnerinnen, Autoverkäufer, Hausmeister, typische Menschen der amerikanischen Mittel- und Unterschicht sind die Vorbilder für seine Plastiken.

Die Pop Art ist neben der Abstraktion die zweite große Revolution in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Die USA und Großbritannien werden seit Mitte der 50er Jahre zu Zentren einer kulturellen Bewegung, die unsere moderne Gesellschaft, ihre Werte- und Moralvorstellungen fundamental verändert. Die Pop Art umfasst die Bildende Kunst, die Musik, den Film, die Literatur und wird zu einem weltweit bestimmenden Lebensstil. Künstler wie Robert Rauschenberg, Roy Lichtenstein, Andy Warhol, Tom Wesselmann und Duane Hanson entdecken die Themen des Alltags und integrieren diese durch Imitation, Isolierung und serielle Reihung in ihre Kunst. Ohne die fundamentale Veränderung unserer Kultur durch die Pop Art wäre die Völklinger Hütte nicht als Weltkulturerbe der UNESCO wahrgenommen worden.

Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte zeigt als Finale der Europäischen Kulturhauptstadt 2007 „Luxemburg und Großregion“ 22 Werkgruppen des Künstlers Duane Hanson.

Ich freue mich auf Ihren Besuch der Ausstellung und wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude bei der Beschäftigung mit „Duane Hanson-Sculptures of the American Dream“.

Ihr

Dr. Meinrad Maria Grewenig
Generaldirektor

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

3. Pop Art

Mitte der 1950er Jahre entwickelte sich in New York und London das Phänomen Pop Art. Künstler wie Peter Blake, Andy Warhol und Roy Lichtenstein entdeckten die Welt der Unterhaltungsindustrie und der Werbung als Quelle der Inspiration für ihre Kunst.

Sie isolierten, vergrößerten und verfremdeten die Motive der Massenmedien in ihren Arbeiten. Andy Warhol erlangte mit der Darstellung einer Suppendose der Firma Campell 1968 weltweite Berühmtheit.

Die Pop Art entstand vor dem Hintergrund der damals vorherrschenden abstrakten Kunstströmungen. Indem die Künstler ihre Werke mit der Lebenswirklichkeit des Betrachters verbanden, verweigerten sie sich nicht länger ihrer realen Umwelt. Der britische Pop Art Künstler Richard Hamilton forderte der Pop Art ab „populär, vergänglich, verbrauchbar, billig, massenproduziert, jung, witzig, sexy, spielerisch, verführerisch, geschäftstüchtig“ zu sein.



Bildquelle: www.ludwigforum.de

Andy Warhol
Campbell's Soup Can I
1968



Bildquelle: www.ac-amiens.fr

Roy Lichtenstein
M-maybe
1965

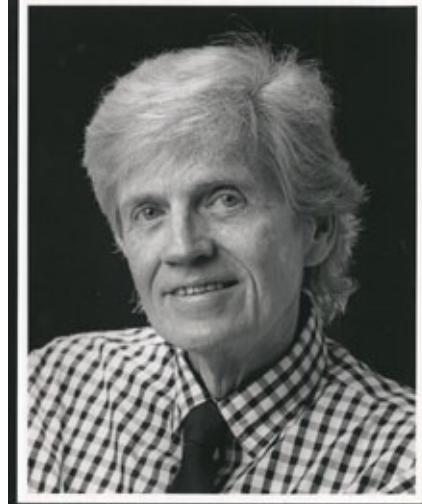
Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

4. Duane Hanson

Duane Hansons hyperrealistische Figuren irritieren, schockieren, berühren den Museumsbesucher heute genauso wie vor über 40 Jahren, als Hanson 1965 erstmals öffentlich ausstellte. Fällt der Blick des Besuchers in den Ausstellungsräumen auf den „Policeman“ (1994) fühlt man sich im selben Augenblick von ihm beobachtet und tritt unweigerlich einen Schritt von den Exponaten zurück, um ihm keinen Anlass zum Eingreifen zu geben.



In seinen frühen Arbeiten konfrontiert Hanson die Menschen mit den Schattenseiten des „American Dream“. Sein erstes Werk „Abortion“ (1965) thematisiert den Tod einer jungen Frau nach einer illegal ausgeführten Abtreibung. Mit „Bowery Derelicts“ (1969) und „Woman Derelict“ (1973) prangert Hanson das soziale Elend in den Straßen der amerikanischen Großstädte an. Die Figuren mit ihren geschundenen, gealterten und oft unförmigen Körpern wirken so lebensecht, dass der Betrachter den Blick trotz des sich Abgestoßen-Fühlens nicht abwenden kann. Man meint die Straßenszenen hören und riechen zu können. Um diesen Effekt zu erzielen, fertigt der Künstler Abgüsse von lebenden Modellen an, die er mit Kunststoff auffüllt. Anschließend bearbeitet er die Figuren mit Ölfarbe und Acrylspray. Durch das Einnähen von Haaren, das Aufmalen von blauen Flecken, das Modellieren von Hautunebenheiten und die präzise Auswahl der Kleidung und der Accessoires erweckt er sie zum Leben.

Hanson wendet sich in den 1970er Jahren von den sozialkritischen Themen ab und verschiebt den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Darstellung des amerikanischen Alltags. Es sind vornehmlich die Verlierer des „American Dream“ die es nicht geschafft haben den Traum „vom Tellerwäscher zum Millionär“ zu verwirklichen, die Eingang in Hansons Kunst-Welt fanden. Ganz im Gegenteil: Hanson empfindet die typischen Vertreter der Mittel- und Unterschicht, wie Hausfrauen, Bauarbeiter, Büroangestellte und Studenten als viel reizvoller. „Meine Arbeit handelt von Menschen, die in stiller Verzweiflung leben. Ich zeige die Ratlosigkeit, die Müdigkeit, das Altern, die Frustration“.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
66302 Völklingen / Saar
Redaktion: Peter Backes, Nina Presser
Tel. 06898/9100-135, Fax 06898/9100-111
mail@voelklinger-huette.org

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig



© VG Bild-Kunst, Bonn, 2006 / Hanson Collection, Davie, Florida

Woman Derelict

1973

Polysterharz und Fiberglas, farbig bemalt mit Öl, Mischtechnik, Accessoires
Centraal Museum Utrecht

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

5. Duane Hanson in der Völklinger Hütte

Wenn die Skulpturen von Duane Hanson zum Jahreswechsel 2007/2008 als eines der Hauptprojekte der Europäischen Kulturhauptstadt Luxemburg und Großregion 2007 im Weltkulturerbe Völklinger Hütte ausgestellt werden, ist dies eine neue Dimension für die noch junge Industriekultur. Als einzige Station der Welttournee in Deutschland und Mitteleuropa, entsteht zum ersten Mal eine Berührung zweier scheinbar sehr gegensätzlicher Welten, die sich jedoch durchdringen und bedingen. Die Erzhalle des Weltkulturerbes Völklinger Hütte ist einer der ältesten Gebäudeteile des gigantisch großen Hüttenareals, das nicht nur exzellente Meisterwerke der Technik versammelt, sondern wie kein anderer Ort „Kathedrale der Arbeit“ und mit seinen montanen Dimensionen Symbol Europas ist.

Die Skulpturen Duane Hansons thematisieren die amerikanische Arbeitswelt so nahe an der Wirklichkeit, dass Irritationen vorprogrammiert sind. In der neutralen Präsentationswelt moderner Kunsthallen und Museen führt dies dazu, dass die amerikanische »Arbeitswelt« in die Welt der Kunst einzieht. In der Völklinger Hütte treffen unterschiedliche Arbeitswirklichkeiten aufeinander, die im Prozess der Annäherung des Sehens Erkenntnis unserer Zeit und Welt freisetzen, die bis dato nicht möglich war. Es sind insgesamt 22 Werkgruppen aus allen Schaffensphasen des Künstlers zu sehen.

In den Anfängen seiner künstlerischen Laufbahn bewegten Hanson vornehmlich politische Themen sowie ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft. Demonstrationen gegen Rassentrennung unter Martin Luther King, die sich in der Bevölkerung immer weiter verbreitende Ablehnung des Vietnamkriegs und die Abtreibungsdebatte prägten das Leben in den Vereinigten Staaten bis Mitte der 1960er Jahre.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig



Abortion
1965
Wood cloth plaster and mixed media
Hanson Collection, Davie, Florida
Cat. p. 15

Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in den frühen Arbeiten Duane Hansons wieder. In seinem ersten Werk „Abortion“ (1965) und der Arbeit „Trash“ (1967) zwingt Hanson den Besucher sich mit den Folgen von illegal durchgeführten Abtreibungen auseinander zu setzen. Auch das soziale Elend in den Straßen der amerikanischen Großstädte machte Hanson zum Thema seiner Kunst. „Woman Derelict“ (1973) führt dem Besucher anhand des verwahrlosten Körpers einer obdachlosen Frau drastisch die Kehrseite des „American Dream“ vor Augen.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Ab den 1970er Jahren erhebt Hanson Hausfrauen, Bauarbeiter (vgl. dazu „Lunchbreak“ (1989), Studenten („High School Student“ (1990), Büroangestellte) und andere Vertreter der Mittelschicht, wie z.B. den „Man on a Mower“ (1995) zu den Protagonisten seiner Werke.

Der (gescheiterte) amerikanische Traum und dessen Folgen, die sich unauslöschlich in den Gesichtern und der Haltung der Dargestellten eingegraben haben, rücken in das Zentrum seines Schaffens.



Man on a mower
1995
Bronze
polychromed, with
lawnmower
Hanson Collection,
Davie, Florida
Cat. p. 159

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

6. Duane Hanson 1925- 1996

1925

am 17. Januar wird Duane Hanson als Sohn schwedischer Einwanderer in Minnesota geboren.

1943-1951

Kunststudium an verschiedenen amerikanischen Universitäten. Abschluss mit dem Master of Fine Arts.

1952

Hanson unterrichtet als Kunstlehrer in Connecticut.

1953

Seine Arbeit als Lehrer führt ihn nach München und Bremerhaven, wo er an amerikanischen Schulen, die der Armee angegliedert sind, unterrichtet. In dieser Zeit entstehen mehrere Arbeiten aus Stein, Holz und Ton, sowie einige geschweißte Werke und Gemälde.

1959

Zusammentreffen mit dem deutschen Künstler Georg Grygo. Dieser arbeitet mit Polyesterharz. Hanson ist von diesem Material und den Möglichkeiten, die es für seine Arbeit bietet begeistert.

1961

Rückkehr in die Vereinigten Staaten. Hanson beginnt mit Polyesterharz zu arbeiten.

1965

Lehrtätigkeit am Miami Dade Community College in den Fächern Kunst und Bildhauerei. Entstehung des Werkes „Abortion“. Kritik an den gesellschaftlichen Zuständen des Landes, das junge Frauen dazu zwingt illegale Abtreibungen vornehmen zu lassen. Damit schafft Hanson den künstlerischen Durchbruch.

1967

Erste lebensgroße Figuren aus Fiberglas entstehen.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

1969

Umzug nach New York.

Entstehung eines weiteren Schlüsselwerkes. „Bowery Derelicts“ gehört zu den sozialkritischen Werken Duane Hansons, die lange Zeit einen Themenschwerpunkt in seinem Schaffen bilden.

1972

Beteiligung an der documenta 5 mit den beiden Werken „Bowery Derelicts“ und „Seated Artists“.

1974

sechsmonatiger Aufenthalt in Berlin im Rahmen eines Stipendiums des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

1984

Die ersten Bronzeplastiken entstehen, z.B. „Custodion“, „Windowwasher“ und „Housepainter“. Von diesen Arbeiten entstehen verschiedene Versionen.

1992

Hanson wird in die Florida Artists Hall of Fame aufgenommen.

1996

am 6. Januar erliegt Duane Hanson in Florida seinem Krebsleiden.



Baby in Stroller
1983

Auto body Filler, polychromed in oil, mixed media, with accessories

Hanson Collection, Davie, Florida
Cat. p. 120

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Während seines Schaffens erhielt Hanson verschiedene Preise und Auszeichnungen wie z.B. den Florida State Fare Award of Merit und den Ambassador of the Arts Award. Außerdem wurden ihm von mehreren amerikanischen Universitäten Ehrendokortitel verliehen.



Kid with Baseball Bat
1995
Epoxidharz, farbig bemalt,
Mischtechnik, Accessoires
Sammlung Hanson, Davie, Florida

© VG Bild-Kunst, Bonn, 2006 / Hanson Collection, Davie, Florida

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

7. Zeitleiste historischer und politischer Entwicklungen von den 1960er bis zu den 1990er Jahren

Die 1960er Jahre

- 1960**
Bürgerrechtsbewegung in den USA:
Seit Mitte der 1950er Jahre kämpfen große Teile der afroamerikanischen Bevölkerung und ihr Hauptvertreter Martin Luther King friedlich um die Aufhebung der Rassentrennung.
- 1961**
Bau der Berliner Mauer
Vom 13. August 1961 bis zum 9. 1989 trennt die Mauer West-Berlin vom Ostteil der Stadt.
- 1962**
Kuba-Krise
Ist eine äußerst ernste Konfrontation zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion . Auslöser ist die Stationierung US-amerikanischer, nuklearer Mittelstreckenraketen in Italien und der Türkei im Jahre 1959, gefolgt von der Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba im Jahre 1962. Niemals zuvor ist ein Atomkrieg so wahrscheinlich wie zu diesem Zeitpunkt.
- 1963**
Ermordung John F. Kennedys
Am 22. November 1963 wird Präsident John F. Kennedy in Dallas/ Texas mit mehreren Gewehrschüssen während einer Fahrt im offenen Wagen durch die Innenstadt ermordet.
- 1964**
Vietnamkrieg
Beginn der amerikanischen Beteiligung am zweiten Indochinakrieg. Die brutalen Kampfeinsätze der Amerikaner werden im Verlauf des Krieges von der eigenen Bevölkerung stark verurteilt.
- 1965**
Mehr als 17.000 Menschen arbeiten in der Völklinger Hütte. Es ist die höchste Beschäftigtenzahl in der Geschichte der Völklinger Hütte.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

1966

Kulturrevolution in China

Eine von Mao Zedong ausgelöste politische Kampagne, um seine Macht gegenüber realen und vermeintlichen Gegnern in der kommunistischen Partei zu behaupten und die Volksrepublik China ganz nach seinen persönlichen Vorstellungen umzugestalten. Während ihrer dreijährigen Hochphase kam es zu Morden, Misshandlungen, Zerstörungen und Restriktionen.

1968

**Höhepunkt der
Studentenbewegung**

Zusammenschluss von Studenten in den USA und Deutschland, die gegen die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse (Vietnamkrieg, autoritäre Erziehung) und für die Gleichstellung von Minderheiten protestieren.

1969

**erste Mondlandung mit
Apollo 11**

Am 16. Juli 1969 starten Armstrong, Michael Collins und Edwin Aldrin mit der Raumfähre Apollo 11 in Richtung Mond. Vier Tage später betritt Armstrong als erster Mensch den Mond.

Die 1970er Jahre

1972

**Geiselnahme von
München bei den
Olympischen Spielen**

Am 5. September nehmen palästinensische Terroristen elf israelische Athleten als Geiseln. Bei einem gescheiterten und unzulänglichen Befreiungsversuch kommen alle Geiseln, ein deutscher Polizist und fünf Terroristen ums Leben.

1973

Ölkrise

Die erste und bisher folgenreichste Ölkrise beginnt im Herbst 1973, als die Organisation der erdölexportierenden Länder bewusst die Fördermengen drosseln um den Preis für Erdöl zu erhöhen. Dieses Ereignis geht unter dem Namen "Ölembargo" in die Geschichte ein. Die angesprochene Drosselung der Fördermengen ist Kalkül und politisches Druckmittel der OPEC-Staaten, die mit der Politik einiger erdölimportierender Staaten nicht einverstanden sind.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

1974

Watergate-Affäre

Gravierende „Missbräuche von Regierungsvollmachten, während der Amtszeit des republikanischen US-Präsidenten Richard Nixon zwischen 1969 und 1974. Deren Offenlegung ab Juni 1972 führt Verfassungskonflikt, der mit dem Rücktritt Nixons endet.

1975

Ende des Vietnamkrieges

Trotz der amerikanischen Interventionen steht Indochina ab diesem Zeitpunkt unter kommunistischer Kontrolle.

1977

Deutscher Herbst

Die Zeit und die politische Atmosphäre in Westdeutschland im September und Oktober 1977, ist geprägt durch Anschläge der linksextremistischen Terrororganisation Rote Armee Fraktion. Die Entführung und Ermordung Hanns Martin Schleyers, die Entführung des Lufthansa-Flugzeugs "Landshut" und die Selbstmorde der inhaftierten führenden Mitglieder der ersten Generation der RAF stellen den Höhepunkt des deutschen Terrorismus dar.

Die 1980er Jahre

1981

der erste PC kommt auf den Markt

Der erste Personal Computer des Unternehmens IBM kommt auf den Markt. Apple hatte bereits 1977 den ersten industriell gefertigten Computer vorgestellt.

1981

Aids wird als Pandemie eingestuft

1986

Stillsetzung der Völklinger Hütte: Der letzte Hochofen wird abgestochen.

1986

Atomreaktor
Katastrophe in
Tschernobyl

Bedienungsfehler und Mängel der Konstruktion des Reaktors lösen einen so genannten Super-GAU aus, das heißt einen Unfall, der die Möglichkeiten der eingesetzten Sicherheitstechnik überfordert. Große Mengen an radioaktiver Materie werden in die Luft geschleudert und verteilen sich hauptsächlich über die Region nordöstlich von Tschernobyl, sowie über viele Regionen Europas.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

1989

Fall der Berliner Mauer

Nach mehr als 28 Jahren Bestand werden in der Nacht vom 9. auf den 10. November die Grenzen der DDR zur Bundesrepublik geöffnet.

Die 1990er Jahre

1990

Wiedervereinigung
Deutschlands

Am 3. Oktober vollzieht sich die offizielle Deutsche Einheit.

1991

zweiter Golfkrieg:

Der Irak überfällt Kuwait. Alliierte Kräfte unter der Führung der USA befreien den Golfstaat.

1991-1995

Zerfall Jugoslawiens

Der durch Unabhängigkeitserklärungen der Teilrepubliken Slowenien, Kroatien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina und der damit verbundenen Problematik der ethnischen Vielfalt in den neu gebildeten Nationalstaaten aufbrechende Balkankonflikt zieht eine Reihe von Bürgerkriegen nach sich.

1994

Die UNESCO erklärt die Völklinger Hütte zum Weltkulturerbe.

1994

Völkermord in Ruanda

Der Völkermord in Ruanda an den Tutsi und an gemäßigten Hutu beginnt in der Nacht vom 6. April zum 7. April 1994 und kostet innerhalb von nur 100 Tagen 500.000 bis 1 Million Menschenleben. Anlass ist der Konflikt zwischen der damaligen ruandischen Regierung und der Rebellenbewegung Ruandische Patriotische Front.

1994

Nach dem Ende der Apartheid wird Nelson Mandela zum ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas gewählt.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

8. Unterrichtsvorschläge

Unterrichtsvorschlag fächerübergreifend für Englisch und Kunst (gymnasiale Oberstufe)

Im Unterricht

Vorbereitung der historischen/ gesellschaftlichen Ereignisse der 1960er Jahre in den Vereinigten Staaten.

Mögliche Themen:

1. Abtreibungsdebatte in den USA zu Beginn der 60er Jahre
Als Vorbereitung des Themas kann folgender Link verwendet werden:
http://en.wikipedia.org/wiki/Gerri_santoro
2. Soziales Elend
Als Vorbereitung können Texte zur Arbeitslosigkeit und zum amerikanischen Gesundheitssystem bearbeitet werden.
3. „American Dream“
Als Vorbereitung des Themas kann Arthur Millers „Death of a Salesman“ gelesen werden.

In der Ausstellung

Verknüpfung der im Unterricht bearbeiteten Themen mit den Werken Duane Hansons.

1. Abtreibungsdebatte

Bsp. „Abortion“ aus dem Jahr 1965

Als Diskussionsgrundlage kann folgendes Zitat von Duane Hanson dienen:

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

„Ich wollte, dass die Menschen darüber nachdenken, warum unsere Gesellschaft diese Mädchen dazu zwingt, sich dem Risiko einer illegalen Abtreibung auszusetzen. Es musste etwas getan werden, um die Öffentlichkeit aufzurütteln.“

(Aus: Bush, Martin, Sculptures of Duane Hanson, Wichita 1985)

2. Soziales Elend

Bsp. „Woman Derelict“ aus dem Jahr 1973

Thematisierung des sozialen Elends

Als Diskussionsgrundlage kann folgendes Zitat von Duane Hanson herangezogen werden:

„Meine Arbeit sollte wie ein blinkendes Warnzeichen den Betrachtern einige der unterschwelligsten und verinnerlichten Schrecken unserer sozialen Umwelt aufzeigen.“

(Aus: <http://www.stuttgart.de/4/sixcms/detail.php?id=6476>, Stadt Stuttgart Amtsblatt Online, 16.1.02)

3. „American Dream“

Bsp. „Man with Walkman“ aus dem Jahr 1989

Thematisierung des „American Dreams“ → „vom Tellerwäscher zum Millionär“.

Aufgabe: Bezug zu den Werken Hansons herstellen.

Der Künstler stellt nicht die Gewinner der Gesellschaft dar, sondern die einfachen Menschen, für die der „amerikanische Traum“ nicht wahr geworden ist.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Unterrichtsvorschlag für das Fach Kunst (Oberstufe)

Im Unterricht

Thema: Duane Hansons Figuren als Abbild der amerikanischen Gesellschaft

Duane Hanson war häufig dem Vorwurf ausgesetzt, dass seine Figuren nichts anderes seien als das bloße Abbild eines Menschen vergleichbar einer Wachfigur aus dem Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds.

Als Diskussionsgrundlage kann folgendes Zitat verwendet werden:

„Ich dupliziere das Leben nicht, ich stelle menschliche Werte dar. Meine Arbeit handelt von Menschen, die in stiller Verzweiflung leben. Ich zeige die Ratlosigkeit, die Müdigkeit, das Altern, die Frustration. Diese Menschen können mit dem heutigen Wettbewerb nicht mehr mithalten. Sie werden ausgesondert als seelische Krüppel“.

(Aus: Bush, Martin, Sculptures by Duane Hanson, Wichita 1985)

Als Vorbereitung: Biographie von Duane Hanson
Arbeitsweise des Künstlers besprechen (Abgüsse vom lebenden Modell, dann die Hohlform mit Polyesterharz ausgießen)
Kunstrichtung der Pop Art besprechen

Besprechung der beiden Positionen anhand der Arbeiten in der Ausstellung.

In der Ausstellung

Mögliche Fragen:

1. Wer ist im Wachsfigurenkabinett ausgestellt?

Prominente

Adelige

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Pop Stars
Wichtige Persönlichkeiten

2. Wen stellt Duane Hanson in seinen Figuren dar?

Schüler können in Gruppen kurz erarbeiten wer dargestellt ist. Dabei sollen sich auf die Werke, die nach 1967 entstanden sind, konzentrieren.

Mögliche Ergebnisse sind: „
„Old Lady in Folding Chair“
„Man on a Mower“
„Cowboy“
„Lunchbreak“
„Student“ usw.

D.h. es sind Menschen aus der Mittel- und Unterschicht der amerikanischen Gesellschaft dargestellt.

Vergleich der Ergebnisse der bearbeiteten Fragen.

Weitere mögliche Fragen:

1. Worin besteht der Unterschied zu den Figuren aus dem Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds?
Duane Hanson stellt keine Helden dar, sondern Menschen, die die Betrachter aus dem eigenen Umfeld bzw. von der Straße kennen.
2. Wie sind die Menschen dargestellt?
Blaue Flecken, Cellulite, faltige Haut, dreckige Kleidung...
3. Wie sind die Figuren im Wachsfigurenkabinett dargestellt?
Glatte Haut, keine blauen Flecken→ idealisierte Darstellung
4. Wie machen sich die Unterschiede für den Betrachter bemerkbar?
Zu den Figuren Duane Hansons baut der Betrachter eine Beziehung auf.
Ob er Mitleid oder Sympathie empfindet, oder sich abgestoßen fühlt: es



Cowboy
1984/1995
Bronze, polychromed in oil, mixed media, with accessories
Hanson Collection, Davie, Florida
Cat. p. 123

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

entsteht eine Beziehung zwischen Betrachter und Figur, der er sich nicht entziehen kann.



© VG Bild-Kunst, Bonn, 2006 / Hanson Collection, Davie, Florida

Old Lady in Folding Chair
1976
Polyesterharz und Fiberglas, farbig
bemalt mit Öl, Mischtechnik,
Accessoires
Sammlung Hanson, Davie, Florida

© VG Bild-Kunst, Bonn, 2006 / Hanson Collection, Davie, Florida

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

9. Quellentexte

Kunst ist das Leben und Leben ist realistisch von Thomas Buchsteiner

„Ich dupliziere das Leben nicht, ich stelle menschliche Werte dar. Meine Arbeit handelt von Menschen, die in stiller Verzweiflung leben. Ich zeige die Ratlosigkeit, die Müdigkeit, das Altern, die Frustration. Diese Menschen können mit dem heutigen Wettbewerb nicht mehr mithalten. Sie werden übergangen, sind psychisch belastet.“ Menschen sind das zentrale Thema Duane Hansons. Seine Kunst-Menschen sind das Medium seiner Botschaft. Es sind ganz bestimmte Menschen. Keine besonderen Typen und schon gar nicht auffällig, weil sie aus der Masse kommen. Sie fielen Duane Hanson Zeit seines Lebens auf, und sein besonderer Blick entdeckte sie oft am Rande der Masse, weil selbst die Masse manchen dieser Typen in ihrer Mitte physisch und psychisch keinen Platz mehr ließ. Diese Verlierer im Leben und Helden des Alltags haben mehr als dreißig Jahre die künstlerische Arbeit Duane Hansons bestimmt. Es gibt insgesamt 114 heute noch existierende »sculptures of life«, einige in mehreren Variationen und viele von ihnen so lebensecht, dass alle, die aus Ovids Metamorphosen die Erzählung von Pygmalion kennen, versuchen werden, die Skulpturen mit einem Lufthauch zum Leben zu erwecken. Alle anderen haben die perfekte Irritation vor Augen und im Herzen einen Cocktail von Ergriffenheit und Bewunderung.

In einer Zeit, in der Computersimulation und elektronische Zaubereien unseren Glauben an Wirklichkeit und Abbild, an Reality und Virtual Reality durcheinander gebracht haben, wirkt Duane Hansons Botschaft noch eindringlicher, noch stärker und nachhaltiger, weil die dreidimensionale Präsenz seiner Menschen unsere gewohnten Reaktionen auf zweidimensionale, flache Bilder an emotionaler Stärke bei Weitem übertreffen. Seine Menschenbilder reagieren nicht auf zu intensive Blicke, ihre beinahe unbehagliche, fast obszöne Echtheit möchte man berühren, ihre Nähe riechen oder auch nur Augenkontakt aufnehmen. Man kann mit dem nackten Finger auf diese fremden, angezogenen Menschen zeigen, man kann so lange und auch so laut man will, über sie reden, sie reagieren einfach nicht – ein Zustand zwischen Anziehung und Beklemmung und an dramatischen Effekten weitaus eindringlicher als eine interaktive Sequenz mit einer Play-Station. Aber es gibt eine Kommunikation. Wir spüren tief in unserem Inneren die Botschaft Duane Hansons, die er mit dieser menschengewordenen Materie von der Außenwelt in die Innenwelt des Museums transportiert hat und die wir, weil wir uns diesem Dialog nicht entziehen können, bewusst oder unbewusst wieder mit in die Außenwelt

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

zurücknehmen. Wir sehen, dass Duane Hansons Fiberglasmenschen auch in unserer Welt leben, wir ihnen tagtäglich begegnen. Manchmal schon morgens am Briefkasten oder auch später an der Tankstelle, im Büro, an der Kasse im Supermarkt oder spätestens abends, auf dem Weg zum Theater oder beim Bestellen im Restaurant. Wir sehen die gleiche Resignation, Leere und Einsamkeit, die gleiche Langeweile und Trostlosigkeit, die auch Duane Hanson mit seinen Arbeiten über den »American way of life« einfing, und seine Motivwelt aus der vertrauten amerikanischen Unter- und Mittelschicht trifft auch heute noch die Klischees und Vorurteile, die in unseren europäischen Köpfen über den amerikanischen Alltag leben.

Auszug aus dem Katalogtext: Buchsteiner, Thomas, Kunst ist Leben und Leben ist realistisch, aus: Duane Hanson Sculptures of the American Dream, Edition Völklinger Hütte, Ostfildern 2007



Lunchbreak
1989
Polyvynil, polychromed in oil, mixed media, with accessories
Hanson Collection, Davie, Florida
Cat. p.138-139

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
66302 Völklingen / Saar
Redaktion: Peter Backes, Nina Presser
Tel. 06898/9100-135, Fax 06898/9100-111
mail@voelklinger-huette.org

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Die Darstellung des Menschen in der Kunst Duane Hansons von Keith Hartley

In der Kunst wie in der Philosophie ist der Humanismus seit den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts bis heute einem ständigen Angriff ausgesetzt gewesen. Er ist nicht nur dafür kritisiert worden, dass er den Menschen in den Mittelpunkt gerückt und die Welt nach den Prinzipien eines ganzen, rationalen (und gewöhnlich männlichen) Subjekts gedeutet habe, er galt auch als unkritisch und allzu bereit, traditionelle Werte anzuerkennen. Vielen erschien er schlicht altmodisch. In der Kunst ist der Humanismus oft Hand in Hand mit dem Realismus gegangen oder wenigstens mit jenen Formen der gegenständlichen Kunst, die den Inhalt betonen und damit insbesondere den Menschen. Für einen großen Teil des Kunstestabliments der Nachkriegsjahre war dies doppelt verdächtig: Es verstieß gegen die Anschauung, dass das »Subjekt« tot sei, aber auch gegen den modernistischen Widerstand, Realität abzubilden. Trotz solcher theoretischen Kritik fühlten sich einige Künstler jedoch weiterhin zum Realismus hingezogen, und zwar besonders zu einer realistischen Darstellung des menschlichen Körpers. Dabei handelte es sich zum Teil um eine Reaktion auf die dominierende formalistische, abstrakte Ästhetik (vor allem in Amerika), zum Teil aber auch um ein tiefes immer wiederkehrendes, universelles Bedürfnis. Künstler haben zu allen Zeiten ausprobieren wollen, mit wie viel Geschick sie das Auge täuschen können, sie haben zu allen Zeiten mit ihren Darstellungen andere August Sander, von ihrer Sicht überzeugen wollen, und vor allem waren sie immer so leidenschaftlich in die Konditormeister, sichtbaren und greifbaren Erscheinungen des Lebens verliebt, in all seine Vielschichtigkeiten um 5928, Münchner Stadtmuseum und Feinheiten, dass sie es mit ihren eigenen Händen neu erschaffen wollten. In dieser uralten Tradition steht das Werk Duane Hansons. Seine geradezu unheimlich lebensechten Plastiken, die die »dramatis personae« des amerikanischen Mittelstandes abbilden, finden ihre Entsprechungen in den Romanen Balzacs, Zolas und Dickens' aus dem 19. Jahrhundert, in den marmornen Porträtbüsten der Römischen Republik und in den Fotografien August Sanders, die uns ein typologisches Porträt der Weimarer Republik bieten. Bevor der Versuch unternommen werden soll, Hanson exakter in seinen historischen Kontext einzuordnen, lohnt es sich, sich ein wenig Zeit und seine Kunst etwas genauer in Augenschein zu nehmen. Sie wird so häufig als »keine

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig



Chinese Student
1989
Auto body Filler, polychromed in oil, mixed media, with accessories
Hanson Collection, Davie, Florida
Cat. p. 136-137

Kunst«, als »seicht«, als »bloß Wachsfiguren« abgetan, dass man sich zu fragen beginnt, ob solche Kritiker seine Werke wirklich angesehen, geschweige denn, über sie nachgedacht haben.

Zunächst sollte man festhalten, dass sie Abformungen von lebenden Menschen sind. Das klingt unkompliziert, doch das Verfahren und seine Begleiterscheinungen sind alles andere als das. Als Erstes musste Hanson seine Modelle aussuchen. Das geschah keineswegs willkürlich.

Er wollte bestimmte Typen: im Allgemeinen Menschen, die die härteren Seiten des Lebens kennen gelernt haben – abgehärmte, müde, oft übergewichtige und ihr Äußeres vernachlässigende Menschen. Er wählte sie, seiner Sympathie für die Benachteiligten und Unterdrückten entsprechend, aus den unteren

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
66302 Völklingen / Saar
Redaktion: Peter Backes, Nina Presser
Tel. 06898/9100-135, Fax 06898/9100-111
mail@voelklinger-huette.org

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Schichten der Gesellschaft aus. Im Laufe der Jahre schuf er ein Spektrum von Charakteren, das von der Hausfrau über die »Shopperin«, den Obdachlosen, die Putzfrau, den Hausmeister, den Wächter und die Kellnerin bis zum Touristen reicht.

Alles in allem ergeben sie ein lebendiges, wenn auch deprimierendes Bild des amerikanischen Mittelstandes im späten 20. Jahrhundert. Hansons Werk sollte wirklich in seiner Gesamtheit gesehen werden, um die Spannbreite und Tiefe seiner Bildkraft schätzen zu können. Es zeigt eine melancholische Welt der passiven Hinnahme, der Resignation, man könnte fast so weit gehen zu sagen: des Nihilismus, wenn man nicht das zornige, sozialkritische Frühwerk kennen würde, beispielsweise *Abortion* (1965), *Gangland Victim*, *Race Riot* und *War* (alle 1967). Obwohl einige der um 1970 entstandenen Arbeiten einen Schuss satirischen Humor, sogar etwas Karikierendes enthalten, wie etwa *Housewife* und *Tourists* (beide 1970), ging es Hanson in erster Linie darum, unser Verständnis und Mitgefühl zu gewinnen. Um das zu erreichen, wählte er seine Personen sehr sorgfältig aus. Sie haben keine besonderen Kennzeichen, auch wenn sie manchmal übergewichtig sind; sie sind weder schön noch hässlich. Sie sind der Inbegriff der Durchschnittlichkeit. Die Art von Menschen, an die man sich nie erinnern würde. Die Art von Menschen, die den größten Teil der Gesellschaft ausmachen.

Nachdem er seine Modelle ausgesucht hatte, dachte Hanson lange und intensiv darüber nach, welche Pose sie einnehmen sollten. Natürlich und typisch musste sie sein. Ebenso wie die Modelle eine bestimmte Art von Person verkörpern sollten, musste ihre Haltung die für sie typische Beschäftigung oder Arbeit einfangen. Hanson hatte aus anfänglichen Fehlern gelernt, dass er seine Figuren nicht mitten in einer Bewegung darstellen konnte, wenn sie so lebensnah wie möglich wirken sollten. Das mochte bei Gemälden und Fotografien angehen, die niemals vorgeben konnten, etwas Anderes als flache, zweidimensionale Darstellungen der Realität zu sein. Die Plastik dagegen nimmt den gleichen Raum ein wie wir selbst, und wenn sie lebensecht wirken sollte, musste sie natürlich sein – und zwar über eine gewisse Zeitspanne hinweg, solange nämlich, wie wir brauchen, um sie zu betrachten. Mit anderen Worten: Hansons Plastiken nehmen nicht nur den gleichen Raum ein wie wir, sondern auch dieselbe Zeit, reale Zeit. Aus diesem Grund wählte Hanson statische Haltungen, in denen der Körper ruht, in denen die Person sich in der Schwebe zwischen zwei Betätigungen befindet. In solchen Augenblicken verlieren sich die Menschen in Tagträumereien, in Selbstbeobachtung oder in schier leerer Leere. Hanson fängt diese Selbstversunkenheit seiner Figuren in ihren

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

niedergeschlagenen Blicken sowie der Ausdruckslosigkeit ihrer Gesichter ein, was zu ihrer allgemeinen melancholischen Ausstrahlung beiträgt.

Der eigentliche Abguss der Figuren wurde von lebenden Menschen gewonnen, doch damit soll nicht gesagt werden, dass es keiner künstlerischen Entscheidungen bedurft hätte. Manchmal fertigte Hanson Abdrücke von verschiedenen Modellen an und änderte Einzelheiten, nachdem er einen Abdruck gewonnen hatte. Das zeigt, in welchem Ausmaß Hansons Arbeit sich von der Ästhetik des Ready-made, von der Übernahme des Vorgefundenen, unterscheidet, wie stark sein inneres Bild von der Wirkung war, die er zu erzielen versuchte.

Besonders viel Kunstfertigkeit verlangte die abschließende Bemalung der Figuren, die sie möglichst lebensecht erscheinen lassen sollte. Figuren in einem Bild zu malen, wo die Lichtführung in der Hand des Künstlers liegt, ist



etwas ganz anderes als eine Plastik zu bemalen. Hier ist die Figur dreidimensional, echter und wechselnder Beleuchtung ausgesetzt, und der Betrachter kann sie aus zahlreichen Blickwinkeln anschauen. Hanson fand durch ständiges Probieren heraus, dass er Licht und Schatten übertreiben musste, insbesondere in der Umgebung ausdrucksstarker Gesichtszüge wie der Augen.

Executive in Blue Chair
1988

Bronze, polychromed in oil and mixed media with accessories
Frederick R. Weisman Art Museum
at the University of Minnesota,
Minneapolis
Cat. p. variation of 132

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Mit anderen Worten: Er musste über die Wirklichkeit hinausgehen, um eine realistische Wirkung zu erzielen.

Im letzten Teil seines Schaffensprozesses schließlich kleidete Hanson seine Figuren so authentisch wie möglich und stattete sie gegebenenfalls mit den passenden Requisiten aus. Er bemühte sich sehr, alte, abgetragene Kleidungsstücke aufzutreiben, die zu ihnen passten, und denen in vielen Fällen sogar ein schmutziges, fleckiges Aussehen verliehen werden musste. Die Requisiten reichen von dem Tablett und dem Tuch der Kellnerin über die Taschen, Fotoapparate und Sonnenbrillen der Touristen bis hin zu dem Stuhl, den Büchern und den Bildern der Flea Market Lady (1990). Diese Gegenstände dienen nicht nur als Accessoires, die auf die besondere Arbeit, augenblickliche Beschäftigung oder Identität der Figuren hinweisen, sie tragen auch dazu bei, einen Einblick in ihre Lebensart, in ihre Vorlieben und Abneigungen zu



Flea Market Lady
1990

Bronze, polychromed in oil and mixed media with accessories
Hanson Collection, Davie, Florida
Variation of Cat. p. 146-147

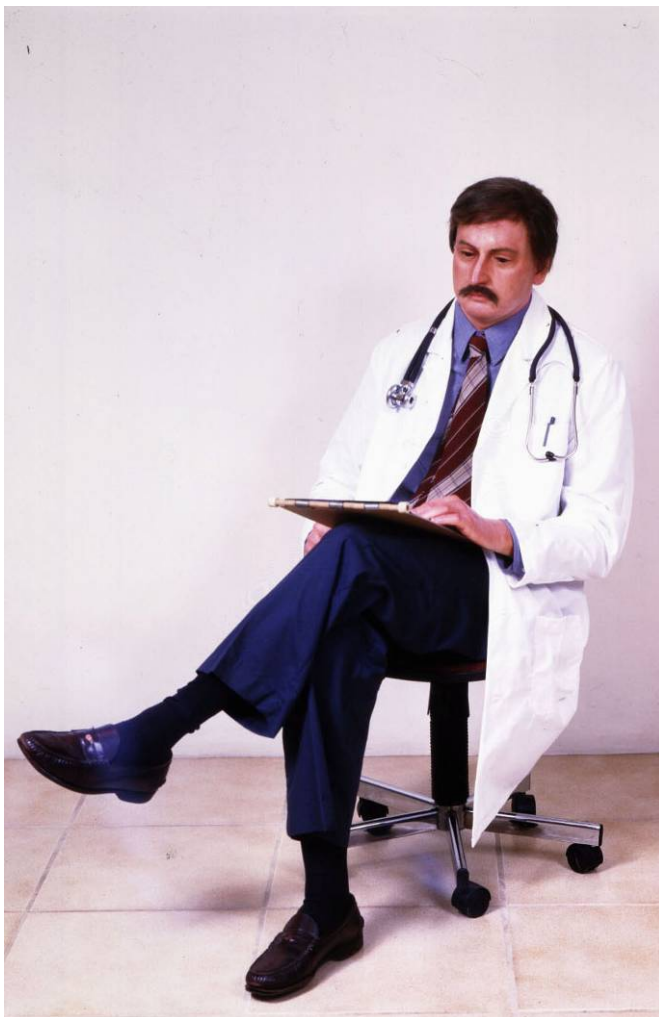
Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

gewähren. Außerdem schaffen sie eine Art Tableau um die Figuren herum, die infolgedessen etwas von ihrem für sich stehenden, skulpturalen Charakter verlieren. Dadurch wird, besonders bei den Arbeiten mit aufwändigen Accessoires, der Eindruck verstärkt, dass Hansons Figuren, psychologisch betrachtet, einen von uns getrennten Raum bewohnen. Das ist ein wesentliches Moment. Hanson wollte seine Figuren gewiss so lebensecht wie möglich gestalten, aber sein Hauptanliegen war es nicht, irgendjemanden dazu zu bringen, sie für real zu halten. Es ging ihm darum, den Betrachter durch ihre Lebensechtheit zu Einfühlung und Anteilnahme zu bewegen.

Auszug aus dem Katalogtext: Hartley, Keith, Die Darstellung des Menschen in der Kunst Duane Hansons, aus: Duane Hanson Sculptures of the American Dream, Edition Völklinger Hütte, Ostfildern 2007



Medical Doctor
1992/1994
Bronze, polychromed in oil and mixed media
with accessories
Hanson Collection, Davie, Florida
Cat. p. 151

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

10. Katalog zur Ausstellung

Buchsteiner, Thomas, Letze Otto (Hg.)
Duane Hanson Sculptures of the American Dream
Edition Völklinger Hütte, Ostfildern, 2007
192 Seiten, 186 Farbabbildungen, mit komplettem Werkverzeichnis der
Skulpturen und Editionen
Sonderpreis: 29,80€

11. Literatur

Literatur zu Pop Art

Whiting, Cécile
Pop L.A.: art and the city in the 1960s
Berkely, 2006

Ruhrberg, Karl; Schneckenburger, Manfred; Fricke, Christian; Klaus Honnef
Walther, Ingo F. (Hg.)
Kunst des 20. Jahrhunderts, Band I und II
Köln, 2005

Francis, Mark
Pop
London, 2005

Grasskamp, Walter (Hg.)
Was ist Pop? Zehn Versuche
Frankfurt am Main, 2004

Oliver, Clare
1960-80: experiments an new direction: from Op and Pop Art to Super-
Realism, Minimalism and Conceptual Art
Milwaukee, 2001

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

MacCarthy, David
kunst basics pop art
Ostfildern, 2001

Osterwold, Tilman
Pop Art
Köln, 1999

Livingstone, Marco (Hg.)
Pop Art
München, 1992

Jacob, Jürgen
Die Entwicklung der Pop Art in England. Von ihren Anfängen bis 1957
Frankfurt am Main, 1986

Pierre, José
DuMont's kleines Lexikon der Pop Art
Köln, 1978

Literatur zum Fotorealismus

Meisel, Louis K.
Fotorealismus : die Malerei des Augenblicks
Luzern, 1989

Kultermann, Udo
Radikaler Realismus
Tübingen, 1972

Literatur zu Duane Hanson

Buchsteiner, Thomas, Letze Otto (Hg.)
Duane Hanson: more than reality
Stuttgart, 2001

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Zupanic, Andrea (Hg.)

Armutszeugnisse: die Darstellung der Armut in der Kunst des 20. Jahrhunderts
Berlin, 1995

Ruhrberg, Karl

Duane Hanson: Skulpturen
Stuttgart, 1992

Bush Martin, Buchsteiner, Thomas

Duane Hanson. Skulpturen
Stuttgart, 1990

Bush, Martin

Sculptures by Duane Hanson
Edwin A. Ulrich Museum of Art
Wichita, 1985

Documenta 5

Ausstellungskatalog
Kassel, 1972

Literatur zu anderen Pop Art Künstlern

Andy Warhol

Francis, Mark (Hg.)

Andy Warhol: Photographs, films, videos, books, interviews
München, 2004

Bastian, Heiner (Hg.)

Andy Warhol : Retrospektive in der Neuen Nationalgalerie Berlin
Berlin, 2001

Roy Lichtenstein

Berman, Avis ; Adelman, Bob, Schneider, Eckhard (Hg.)

Roy Lichtenstein : Klassik des Neuen, Kunsthaus Bregenz
Köln, 2005

Weltkulturerbe Völklinger Hütte
Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
66302 Völklingen / Saar
Redaktion: Peter Backes, Nina Presser
Tel. 06898/9100-135, Fax 06898/9100-111
mail@voelklinger-huette.org

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Schmied, Wieland (Hg.)
Roy Lichtenstein
Kestner-Gesellschaft Hannover
Ausstellungskatalog
Hannover, 1968

Jasper Johns

Barron, Stephanie; Zelevansky, Lynn
Jasper Johns to Jeff Koons : four decades of art from the Broad collections
Los Angeles, 2001

Boudaille, Georges
Jasper Johns
Paris, 1989

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

12. Links

Links zu Duane Hanson

- Institut für Kulturaustausch Tübingen
http://www.intercult.org/frame_d.htm
- Kurzinformationen zu Duane Hanson, übersichtlich auf 4Seiten
http://www.fh-augsburg.de/~jmueller/2004/26_frieden/referate/hanson_rumszauer.pdf
- Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen
<http://www.ludwigforum.de/Sammlungen/hauptwerke/hanson.html>
- Kunsthaus Zürich
<http://www.kunsthaus.ch/ausstellungen/2003/hanson/einleitung.html>
- Kunstfeuilleton der FAZ
<http://www.faz.net/s/RubEBED639C476B407798B1CE808F1F6632/Doc~E19C8B59AF65B4721852970DEFEF938E7~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

Links zu Andy Warhol

- Das Andy Warhol Museum Pittsburgh
<http://www.warhol.org/>
- Burda Museum Baden Baden, Kurzbiographie
<http://www.bad-bad.de/burda-museum/warhol.htm>
- Website zu Andy Warhols "Factory"
<http://www.factorymade.org/>

Links zu Jasper Johns

- Jasper Johns im Museum of Modern Art New York
<http://www.moma.org/exhibitions/1996/johns/>
- Biographie
<http://www.kettererkunst.de/kunst/kd/bio/JasperJohns-1930.php>

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Links zu Roy Lichtenstein

- Die Roy Lichtenstein Foundation
<http://www.lichtensteinfoundation.org/>
- Biographie
<http://www.roy--lichtenstein.de/>

Links zur Pop Art

- http://de.wikipedia.org/wiki/Pop_Art
- <http://ddragon.interratec.de/kunst/kpopar00.php>
- Centre Pompidou, Abriss zur Pop Art auf englisch
<http://www.centrepompidou.fr/education/ressources/ENS-Object-EN/ENS-objet-EN.htm>

Links zum Fotorealismus

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Fotorealismus>
- http://www.kunstwissen.de/fach/f-kuns/b_postm/fr00.htm

Links zu Pop Art Filmen

- Internet Movie Data Base, dort können Filme von Andy Warhol heruntergeladen werden
<http://german.imdb.com/name/nm0912238/>

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

13. Pop Art ABC

- American Dream** bezeichnet den Glauben der US-amerikanischen Gesellschaft, der besagt, dass jedes Individuum durch harte Arbeit und eigene Willenskraft sein Leben verbessern kann: „ vom Tellerwäscher zum Millionär.“
- Bürgerrechtsbewegung** in den späten 1950er und 1960er Jahren entstandene Bewegung um Martin Luther King, die sich für die Gleichberechtigung der Afroamerikaner und die Überwindung des Rassismus einsetzte. 1963 Marsch nach Washington. Martin Luther King hält dort seine bekannteste Rede: „I have a dream.“
- Comic Strips** wichtigste Inspirationsquelle für die Werke des Künstlers Roy Lichtensteins (siehe auch L). Er vergrößerte die Vorlagen aus Comic-Heften und übersetzte sie in seinen Arbeiten in eine Rasterstruktur aus farbigen Punkten.
- Dose** häufige Assoziation im Zusammenhang mit der Kunst von Andy Warhol, der 1968 Suppendosen der Firma Campell als Kunstwerk inszenierte.
- Environment** engl. für Umgebung. Ausdrucksform der Aktionskunst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es besteht aus einer Anordnung verschiedener Gegenstände und Materialien im Raum. Der Betrachter wird unmittelbar in das Kunstwerk miteinbezogen.
- Fotorealismus** Kunstrichtung, die Ende der 1960er Jahre in den USA entstand. Die Künstler bedienten sich einer fotografischen Vorlage, die sie in naturalistischer Weise reproduzierten.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Happening

Bezeichnung für avantgardistische provokative Kunstveranstaltungen ab Ende der 1950er Jahre in Fortführung dadaistischer und surrealistischer Inszenierungen. Das Publikum ist Teil der vom Künstler erdachten Aktion.

Independent Group

1952 in Großbritannien gegründete Gruppe um den Kunstkritiker Lawrence Alloway, die durch die Einbeziehung von Alltagsgegenständen in ihre Kunstwerke bahnbrechend war für die Durchsetzung der Pop Art.

Johns, Jasper (*1930)

ist zusammen mit Robert Rauschenberg (siehe auch R) Wegbereiter der Pop Art in den Vereinigten Staaten. Bekannt wurde Johns durch seine Serien von amerikanischen Flaggen und Zielscheiben.

Konsum

die Welt des Konsums lieferte den Pop Art Künstlern ihre Bildmotive. Colaflaschen, Suppendosen und Hamburger wurden zur Kunst erhoben.

Lichtenstein, Roy (1923-1997)

ist neben Andy Warhol einer der wichtigsten Vertreter der Pop Art. Lichtenstein greift für seine Arbeiten vor allem auf Zeitungsannoncen und Comic Hefte (siehe auch C) zurück. Lichtenstein übertrug die Vorlagen in einer Rasterstruktur auf große Formate. Kurze, oft ironisierende Texte in Sprechblasen begleiten die Darstellungen.

Medien

Sie bilden eine entscheidende Inspirationsquelle für alle Pop Art Künstler. Egal ob Zeitungsbericht, Werbeplakat oder Comic Heft Die Künstler übernahm ihre Motive und entwickelten sie in ihren Arbeiten weiter.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Nouveau Réalisme

1960 in Europa begründeter Realismusbegriff, der auf den Ideen des Dadaismus basiert. Künstler wie Yves Klein und Jean Tinguely schufen Werke in die sie Gegenstände der Alltagswelt einbrachten.

Original

im 20. Jahrhundert stellen die Künstler die Idee des originalen, einzigartigen Kunstwerkes und damit auch ihre eigene Rolle als Kunstproduzent radikal in Frage. Marcel Duchamp deklarierte industriell gefertigte Gebrauchsgegenstände als Kunstwerk und stellte sie aus. Auch Andy Warhol anonymisierte den Arbeitsprozess seiner Kunstwerke, in dem er sie in seiner „Factory“ seriell von Mitarbeitern herstellen ließ.

Prominente

Andy Warhol (siehe auch W) bediente sich prominenter Idole aus Politik, Film und Musik wie z.B. Marilyn Monroe, Elvis Presley, Elizabeth Taylor und Mao Tse Tung als Motive für seine Kunstwerke.

Rauschenberg, Robert (*1925)

schuf 1953 eine neue Bildgattung: die Combinepaintings, in denen freistehende Objekte aus der Alltagswelt mit der Malerei kombiniert wurden. Hierdurch versachlichte Rauschenberg die ungegenständliche Malerei und wurde damit zum Vorreiter für die Pop Art.

Siebdruck

Druckverfahren bei dem die Druckfarbe durch ein feinmaschiges Sieb aus Textil- oder Kunstfasern bzw. ein Drahtgeflecht gedrückt wird. Typische Technik für die Werke Andy Warhols (siehe auch W), die den plakativen Charakter seiner Arbeiten steigerte und den Stellenwert des Originals (siehe auch O) in Frage stellte.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Vietnamkrieg

Der Vietnamkrieg (auch Zweiter Indochinakrieg oder Amerikanischer Krieg) bezeichnet die letzte, besonders verlustreiche Etappe in einem dreißigjährigen bewaffneten Konflikt, der 1946 mit dem Widerstand der vietnamesischen Kommunisten und anderer Gruppierungen gegen die französische Kolonialmacht begonnen hatte. 1950 erhielt Frankreich finanzielle und materielle Hilfe von den Vereinigten Staaten, die auch Truppen ins Land sendeten. Ab 1955 begann der Guerillakrieg der Vietcong gegen die Amerikaner. Aufgrund der aussichtslosen Lage den Krieg zu gewinnen und den unmenschlichen Kampfmethoden der amerikanischen Armee wurde die Kritik an der Beteiligung der USA immer lauter. Viele amerikanische Künstler verurteilten den Krieg, was sich in ihren Kunstwerken manifestiert, z.B. in Duane Hansons Arbeit „War“.

Warhol, Andy (1928-1987)

führender Vertreter der Pop Art. Für seine Werke vergrößerte er Details aus der Werbung und anderen Medien, reproduzierte sie in Variationen und reihte sie nebeneinander (siehe auch D). Seit 1962 entstanden die meisten seiner Werke in der „Factory“, seiner Wohn- und Arbeitsstätte, durch eine Vielzahl von Assistenten.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

14. Zitate

Ich liebe keine Fiktionen, ich liebe Geschichte.

Duane Hanson

Egal, ob ein Mensch reich oder arm ist, gesund oder krank, das Leben wird, früher oder später, für jeden mal ziemlich schwer. Das ist einer der Gründe, warum die Figuren nicht lächeln.

Duane Hanson

Ich teile mein Einfühlungsvermögen und meine Sympathie für die Menschen, die ich portraitiere, indem ich ihre Müdigkeit und Verzweiflung darstelle.

Duane Hanson

Ich vermeide es, ungewöhnliche und auffällige Menschen zu portraituren und probiere eher, eine Figur zu schaffen, die aus dem Alltagsleben der Menschen stammt.

Duane Hanson.

Meine Bilder treffen nicht annähernd das reale Leben. Die Welt ist so bemerkenswert, erstaunlich und überraschend, dass man nicht zu übertreiben braucht. Was da existiert, ist einfach irrsinnig.

Duane Hanson

Die Skulptur entwickelte sich aus meinem Gefühl der Verzweiflung. Diese Arbeit sollte wie ein blinkendes Warnzeichen den Betrachtern einige der unterschweligen und verinnerlichten Schrecken unserer sozialen Umwelt aufzeigen.

Duane Hanson

„Mir liegt nichts daran, die Menschen zu täuschen. Es ist das Menschlichem, an dem ich interessiert bin - die Müdigkeit, ein bißchen Frustration, die Ablehnung. Für mich liegt in all dem eine gewisse Schönheit.“

Duane Hanson

Ich möchte eine Maschine sein.

Andy Warhol

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur

Generaldirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig

Alles wird Kunst sein, und nichts wird Kunst sein, weil alles, wie ich glaube, schön ist.

Andy Warhol

Warenhäuser werden zu Museen, Museen werden zu Warenhäusern.

Andy Warhol

[...] Du kannst Fernsehwerbung für Coca Cola sehen und du weißt, daß der Präsident Coke trinkt, daß Liz Taylor Coke trinkt und, denk' nur - auch du kannst Coke trinken. Coke ist Coke, und keine Summe Geld kann dir ein besseres Coke verschaffen als das, das der Penner an der Ecke trinkt. Jedes Coke ist gut. Liz Taylor weiß es, der Präsident weiß es und du weißt es.

Andy Warhol

Pop Art ist gewiss eines der Dinge, von denen ich glaube, dass sie zu den frechsten und erschreckendsten Charakteristika unserer Kultur gehören, Dinge, die wir hassen, die aber doch einen starken Einfluss auf uns haben. .

Roy Lichtenstein

Die Welt ist draußen, Pop-Art schaut hinaus in die Welt.

Roy Lichtenstein

Kunst soll etwas anderes tun als im Museum auf dem Hintern zu sitzen.

Claes Oldenburg

„Ich bin für die Kunst verlorener oder weggeworfener Dinge... Ich bin für Kunst, die man raucht wie eine Zigarette... Ich bin für Kunst, die wie eine Fahne flattert.“

Claes Oldenburg

„In der Pop Art wird Kitsch erlöst und in einen neuen Zustand ästhetischer Erhabenheit versetzt“

Umberto Eco

Jazz ist nicht tot, er riecht nur komisch!

Frank Zappa

Die Beatles sind jetzt beliebter als Jesus.

John Lennon